

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einschickungsgebühr
für die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einschickungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 44.

Welzheim, Sonntag den 21. März 1886.

20. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1886 beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich viermal erscheinenden

„Bote vom Welzheimer Wald.“

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 45 Pfennig. Zu zahlreicher Bestellung ladet ein

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 15. März. Gemäß der Beschlusfassung des Ausschusses des „Württ. Fleischerverbandes“ in der letzten Sitzung in Ulm wurde die Abhaltung des 1. Verbandstages des im vorigen Jahre in Göppingen ins Leben getretenen „Württembergischen Fleischerverbandes“ auf den 28. März d. J. anberaumt. Der Verbandstag findet entsprechend früherer Beschlusfassung in Stuttgart, u. zw. im neuen Paul Weiß'schen Saale, Catharinenstraße 4, statt, welcher sich einer sehr lebhaften Beteiligung von Seiten der Mitglieder zu erfreuen haben wird. Die für den Verbandstag, der vormittags 11 Uhr beginnt, festgesetzte Tagesordnung lautet: 1) Abänderung und Annahme des Verbandsstatuts in der vom Ausschuss vorgeschlagener Weise, Ref. Wollin'sky, Ulm. 2) Ueber Gründung von Innungen auf Grund des § 97 u. ff. der Reichsgewerbeordnung. Ref. G. Fischer, Stuttgart. 3) Rechenschaftsbericht pro 1885. Ref. A. Link, Stuttgart. 4) Bestimmung des nächsten Verbandstagesortes. 5) Wahlen des Vorstandes und des Ausschusses. 6) Etwaige weitere Anträge. Zu diesem Verbandstage sind sämtliche Angehörige des Fleischererwerbes aus dem Ober- und Unterland freundlichst eingeladen. Aus Anlaß dieses Verbandstages wird gleichzeitig in der an den neuen Paul Weiß'schen Saal aufstoßenden, sehr geräumigen Veranda eine Fachausstellung von Erzeugnissen, Maschinen, Gerätschaften und Bedarfsartikeln der Fleischererei arrangiert werden, zu der die bedeutendsten Firmen der einschlägigen Branchen ihre Beteiligung zugesagt haben und welche, der jetzigen Zahl der eingelaufenen Anmeldungen nach zu schließen, sehr zahlreich besetzt werden wird. Da namentlich auch den kleineren, mit dem Fleischererwerbe in Verbindung stehenden, Handwerksleuten Gelegenheit geboten ist, durch Beteiligung an der Ausstellung, deren Eröffnung am 28. März d. J., vormittags 9 Uhr, stattfindet und die 2—3 Tage dauern wird, sich neue

Abzackquellen zu eröffnen, so wollen wir nicht verfehlen, an dieser Stelle noch besonders hinzuweisen. Etwaige Anmeldungen zur Ausstellung wären alsbald einzureichen, u. zw. an die Redaktion der „Süddeutschen Fleischerzeitung“ in Stuttgart, welche das Arrangement der Ausstellung und deren Leitung übernommen hat und zu jeder Auskunftserteilung gerne bereit ist. Weiteres bezüglich des Ausstellungscatalogs und der Festzeitung s. Inserat.

Unter der Ueberschrift „Amerikanischer Winter“ veröffentlicht der „Reichsbote“ einen Brief aus Roseville in New-Jersey, der erschütternde Vorkommnisse von dem Leben und Sterben der Ansiedler im Westen und Norden der nordamerikanischen Freistaaten während der ganz entsetzlichen Schneestürme mit ihrer wahrhaft sibirischen Kälte berichtet. Der Veröffentlichung in unserem Blatte besonders wert erscheint uns aber folgender Abschnitt desselben, der Auswanderungslustigen wohl in der Heimat manche ernste Bedenken wachrufen wird: O, wenn sie sich da drüben noch ganz belehren ließen und Niemand mehr herüberkommen wollte, mag das Heim, welches er bewohnt, auch noch so beschiden sein. Die Zeiten sind vorüber, wo man hier noch ein gutes Stück Land erhalten konnte. Das jetzt noch übrige Land ist entweder gänzlich wertlos und liegt, so zu sagen, am Ende der Welt, allen Einflüssen einer wilden Natur ausgesetzt, oder es befindet sich in den Händen der Spekulant, deren Agenten über die ganze alte, zivilisierte Welt verbreitet sind. Glaubt den schönen Berichten ja nicht, die sie euch frei und mit wunderbarer Bereitwilligkeit übermitteln. Seit gewarnt vor dem in hohem Maße überfüllten Osten, vor dem blutarmen, Fieber erzeugenden Süden, seit gewarnt vor den überall gepriesenen Zukunftsstaaten des Westens und Nordens der Union, denen voran Dakota steht, wo ich seinerzeit mein Brot gesucht habe. Man träumt da wohl von üppigen Prärielandereien und Goldfeldern, aber man

läßt sich nichts ahnen von den furchtbaren, verheerenden langen Wintern, denen jährlich Tausende und Abertausende zum Opfer fallen, einsam in den endlosen Schneefeldern, verlassen und vergessen, getäuscht in allen ihren Hoffnungen, und mit einem bitteren Gefühle im Herzen für das neugewählte Vaterland, das gefühllose Amerika.

Gmünd, 16. März. Vor einigen Tagen muß in unserer Gasleitung in der Nähe des Schmidthores eine Röhre geplatzt und infolge dessen eine große Masse Gas in das umliegende Erdreich gedrungen sein. Das Gas konnte, wie es scheint, infolge des hart gefrorenen Bodens nicht auf der Straße dem Boden entweichen und drang daher durch die weiche untere Bodenmasse in die Parterreräume der angrenzenden Gebäude, wodurch in vier Gebäuden 10 Personen in Lebensgefahr gerieten und den Erstickungstod gefunden hätten, wenn nicht besonders glückliche Umstände ein rasche Hilfeleistung ermöglicht hätten. Bereits bewußtlos waren Spezereihändler Appenzeller mit seiner fünf Personen zählenden Familie, die Frau des Eisbearbeiters Bichter, derselbe befaß noch die Kraft das Fenster zu öffnen; Thorwart Kott bei welchem die Thür erbrochen werden mußte, war völlig kernlos und mußte heute mit der Sterbsakramenten versehen werden, weil sein Zustand ein ganz gefährlicher. Lieutenant Hummel im 4. Wohnhaus wurde von seinem Burschen früh in lethargischem Zustande im Bette gefunden. Sämtliche Genannte leiden heute nach 3 Tagen noch alle an den Folgen der Gasvergiftung und waren in den ersten Tagen schwer krank. Bis dato ist die Stelle, woselbst das Gas ausströmte, noch nicht entdeckt, trotz fleißiger Nachgrabungen.

Ellwangen, 16. März. Ein Un- oder Unfall, welcher sich diesen Morgen in der Langenstraße abspielte, war für den Beteiligten verlustreicher. Als der Fuhrknecht eines Bierbrauers mit dem gefüllten Bierwagen von der Pöchgasse in die Hauptstraße einkentete, brach ein Rad des Wagens, der Bouzen fiel herunter und das kostbare Raß wälzte seine braunen Fluten der Jagst zu. Der entstandene Schaden soll sich auf 300 M. belaufen.

In Stammheim (St. Zürich) ließen sich, nachdem drei Pockenfälle dortselbst konstatiert waren, sofort 70 Personen impfen. Von der Angst läßt sich, wie man hieraus sieht, die Freiheit rasch besiegen.

In Grömbach (Freudenstadt) wollte der Knecht der Zimbeiner'schen Sägmühle das Sägmehl von der im Gang befindlichen Birkularsäge mit dem Fuße entfernen, als

er plötzlich erfaßt und ihm der rechte Fuß oberhalb des Knöchels völlig abgefägt wurde.

— **Balingen** a. C. 18. März. Gestern Abend um 9 Uhr ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Der Dekonom Brecht, ein stattlicher junger Mann, früher Unteroffizier bei den Mäusen in Stuttgart, fuhr mit einem Wagen Holz die Heilbronnerstraße herunter, dem Marktplatz zu, und als er am Ausgang der Heilbronnerstraße gegen letzteren angekommen war, so drückten auf der etwas abschüssigen Straße die Pferde gegen die linke Seite, auf welcher er ging, wodurch er an die Boffecker'sche Hausecke geworfen, einen Schädelbruch erlitt und sofort getödtet wurde. Starke Blutspuren bezeichneten heute früh noch die Stelle, wo der Unglückliche sein Leben auszhauchen mußte.

Auf dem letzten Umer Hofmarkt wurden 1200 Pferde zugeführt, ca. 200 im Preise von 40—1300 M. verkauft. Vom Abschlag war bei guten Pferden keine Rede.

Deutschland.

— In Nehl hat sich in vergangener Nacht ein Soldat des badiſchen Pionierbataillons Nr. 14 auf Wache erschossen. Der Soldat war auf Posten schlafend gefunden worden. Wie es heißt, soll Angst vor Strafe das Motiv zum Selbstmord gewesen sein.

— Eine Bauerngutsbesitzerin in Altdorf bei Frauſtadt ist gefänglich eingezogen worden, weil sie im Verdacht steht, nach

einander ihre 4 Ehemänner vergiftet zu haben; ihr vierter Mann verstarb am 3. März plötzlich.

— Bei den diesjährigen Manövern werden auch Uebungen im Feldpostdienst stattfinden.

— In Beuthen O. S. fand im Keller eines Fleischermeisters eine Gasexplosion statt. Drei in demselben schlafende Lehrlinge wurden getödtet, der Meister schwer verletzt.

— In der Ortschaft Bälzig (Kreis Schlochau) sind dieser Tage, wie der Ges. sich berichten läßt, fünf Schulkinder auf dem Wege nach der Schule erfroren.

— **Berlin**, 18. März. Der Chef des Ingenieur- und Pioniercorps, General-Inspektor der Festungen, Generallientenant Karl v. Brandenstein, ist gestern hier nach langem Leiden gestorben.

— Das preussische Armeekontingent der Reichsarmee zählte am 1. Januar 1886 26 101 Offiziere, darunter 13 404 aktive, 6 673 Reserveoffiziere, 5 645 Landwehroffiziere, 250 Offiziere zur Disposition, 129 Gendarmereioffiziere, Invalidenoffiziere und Offiziere a. D. Dazu kommen noch 2 817 Sanitätsoffiziere: 919 aktive, 920 Aerzte der Reserve, 978 Aerzte der Landwehr.

— **Nordhausen**, 17. März. Am ganzen Südhaz, in Sachsa, Lauterberg, Andreasberg, Jorze, Hohgeiß u. s. w. herrscht eine Diphtheritis-Epidemie in so hohem Grade,

daß die Schulen haben geschlossen werden müssen.

— **Kiel**, 16. März. Ein herrliches Schauspiel hat sich gestern nachmittag 5 Uhr hier entwickelt. Die gesamte Garnison wurde alarmiert, um die Schlagsfertigkeit der Marinetruppen zu konstatieren. War das ein Ansehen, ein Rennen und Fragen — aber der angestrebte Zweck wurde glänzend erreicht: in wenigen Minuten war Kiel in einen Verteidigungszustand versetzt, der jeden Versuch einer Ueberrumpelung unmöglich gemacht hätte. *Toujours en vedette.*

— Fürst Bismarck macht die deutschen Mheder dringend darauf aufmerksam, daß in den chinesischen Gewässern die Seeräuberei überhand genommen habe, so daß große Vorsicht auf der Fahrt durch dieselben zu beachten sei.

Ausland.

— **Newport**, 18. März. In Carrollton (Mississippi) drangen während einer Gerichtsverhandlung gegen mehrere Neger wegen eines an einem Weißen begangenen Mordversuches ca. 50 Weiße in den Gerichtssaal, tödteten 13 Neger und verwundeten eine große Anzahl.

— Die Zahl der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika streikenden Arbeiter wird gegenwärtig auf 51 000 geschätzt.

„Krankheiten verhüten ist besser als heilen“

ist unstreitig der wichtigste Glaubenssatz in der Medicin. Er sagt uns, daß wir Störungen im Organismus nicht unbeachtet lassen sollen und besonders gilt dies bei Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden etc. Man nehme einige Tage Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen und weitere Krankheiten werden in der Regel verhütet. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a Schachtel M. 1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rotem Feld und den Namenszug N. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück.

Oberamt Badnang.

Viehmarkt-Koncessions-Gesuch.

Durch Erlass der K. Kreisregierung Ludwigsburg vom 20. September 1881 ist der Gemeinde **Sulzbach** auf die Dauer von fünf Jahren die Erlaubniß zur Abhaltung von zwei Kindviehmärkten und zwar je am zweiten Donnerstag im Mai und im September erteilt worden.

Die Gemeinde Sulzbach sucht nun für diese zwei Märkte um Erneuerung der Koncession auf unbestimmte Zeit nach.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einwendungen hiegegen binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen sind.

Den 16. März 1886.

Königl. Oberamt.

M ü n s t.

Wäſchenbeuren.

Gebäudeverkauf auf den Abbruch.

Wegen des Baues einer neuen Straße wird das Gebäude No. 43a, die Forstwächterscheuer, am nächsten

Freitag den 26. März vormitt. 11 Uhr

auf dem Rathhause in Wäſchenbeuren zum Abbruch versteigert werden. Die Scheuer hat 1,58 Ar Grundfläche und ist mit 4500 M zur Gebäudesteuer und mit 4800 M zur Feuerversicherung eingeschätzt.

Lorch, den 19. März 1886.

K. Kammeramt.

Grunsh.

Die neuesten

Tapeten = Musterarten

sind wieder angekommen in sehr schöner und großer Auswahl und halte solche bei billigen Preisen bestens empfohlen.

Georg Hegel, Maler.

Rouleaux in schöner u. billiger Auswahl

empfehlen bestens

Der Obige.

Rudersberg.

Jagd = Verpachtung.

Die der Gesamtgemeinde, der Ortsgemeinde dahier und der Ortsgemeinde Oberndorf auf den betr. Markungen zustehende Jagd wird am

Samstag den 27. ds. Mts.,

Mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. März 1886.

Schultheißenamt.

Müller.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam

Abfahrt Samstag Billigste Preise.

rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Langer & Weber, Heilbronn,

Carl Aulick, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Adolf Verthemer, Welzheim.

Sch. Müller, Alfdorf.

Musikalien,

neue und antiquarische, liefert billigst
Theodor Stürmer in Stuttgart

Die württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht stets Gelder an **Private** gegen Unterpfänder zu 4 $\frac{1}{2}$ % und bei besonders reichlicher Sicherheit zu 4% aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuße Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Die Oberamtspflege bedarf im Laufe kommenden Frühjahrs und Sommers zu Bestreitung der Kosten der Correction der Straße von Lorch über Wärschenbeuren bis zur Oberamtsgränze gegen Göppingen ca.

47,000 Mark.

Bei Aufnahme dieses Anlehens, welches mit 4% verzinst wird, werden zunächst die Kapitalisten des Oberamtsbezirks berücksichtigt werden und sieht man jetzt schon Anträgen auf Anlehen entgegen.

Welzheim, den 17. März 1886.

Oberamtspfleger **Stähle.**

Stuttgart.

Fachausstellung

von

Maschinen, Bedarfsartikel u. der Fleischerei.

Bezugnehmend auf den im redaktionellen Theile dieses Blattes erscheinenden Artikel bezügl. der mit dem Verbandstag des „Württ. Fleischerverbandes“ in Stuttgart verbundenen Fachausstellung von Erzeugnissen, Maschinen, Gerätschaften und Bedarfsartikeln der Fleischerei erlauben wir uns, nachdem wir die Leitung der Ausstellung übernommen haben, zur Beteiligung an letzterer freundlichst einzuladen. Auf Wunsch werden wir sofort jedem Interessenten Projekt und Anmeldebogen, sowie jede gewünschte Auskunft zukommen lassen.

Antwärtlich dieser Ausstellung und des Verbandstages werden wir auch eine Festsammlung der „Süddeutschen Fleischzeitung“ in größerer Auflage, wie auch besonders für die Ausstellung einen Catalog über die ausgestellten Gegenstände und deren Aussteller erscheinen lassen. Inserate zur Aufnahme in die Festsammlung oder in den Catalog nimmt der Unterzeichnerte bis zum 24. d. Mts. noch entgegen. Die Preise in die Festsammlung sind: $\frac{1}{16}$ Seite groß Folio 6,25 M., $\frac{1}{32}$ Seite 3,20 M., in den Catalog: 20 M. für $\frac{1}{1}$, 12,50 M. für $\frac{1}{2}$, und 7 M. für $\frac{1}{3}$ Seite. Wie groß die Annoncen dem Raume nach werden sollen, wäre daher bestimmt anzugeben.

Redaktion, Druck u. Verlag der „Süddeutschen Fleischzeitung“

J. G. Selter,

Unternehmer der Fleischerei- u. Ausstellung.

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk. 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " " "	Mk. 1.25
Erlauer " " " " " "	Mk. 1.50
Carlouiker " " " " " "	Mk. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.25 $\frac{1}{1}$ Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Malaga (braun u. rothgoldbeu) $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.25 $\frac{1}{1}$ Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Fres (Chry) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. mit Glas Mk. 1.25, $\frac{1}{1}$ Fl.	Mk. 2.25
Weidheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 g, 1 Mk. und	Mk. 1.50
Muster (ungar. Süßwein) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. m. Glas Mk. 1.25 $\frac{1}{1}$ Mk. 2.25	

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.

In Welzheim bei Apotheker **Wilsinger.**

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht u. sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die von der Adler-Apothek zu Kirchheim—Stuttgart dargestellte

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc.

damit gebühret, erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45 g im Depot von

Herrn Conditor **S. Söhlh** in Welzheim und

" Apotheker **Burns** in Lorch.

Steinbrud,
Oberamts Schorndorf.

Anwesen feil.



Unterzeichneter setzt seine Liegenschaft, bestehend: in einem Oekonomiegebäude mit zwei Wohnungen, Scheuer, Stallung und Backofen und 1 Hektar 25 Ar Gemüse- und Baumgarten, mit circa 25 tragbaren Obstbäumen, Aecker, Wiesen und Laubwald dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Die Zahlungsbedingungen können äußerst günstig gestellt werden.

Leonhard Werner.

Stuttgart.

Der Unterzeichnete hat sich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Bureau:

Grosser Bazar,

(Königsstraße 38, 1)

Dr. Alfred Löwenstein IV

Rechtsanwalt.

Einem Jungen

nimmt in die Lehre

Fr. Greiner, Schneider,

Welzheim b. „Schwane“

9 Tage.



Bremen.

Merika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Wilsinger in Welzheim

B. Wilsinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Rudersberg.

Theodor Abels " Schorndorf.

Carl Weil " Gmünd.

Friedr. Gaeder " Gmünd.

Schw. Gmünd.

Lehrlinge & Lehrmädchen

werden unter günstigen Bedingungen angenommen in der Holzwaarenfabrik von W. Vindenmayer

Zu dem am

Feiertag den 25. März ds. Jz.

hier stattfindenden

H o l z = M a r k t

wird hiedurch noch besonders eingeladen.

Gemeinderath.

Beste billigste Hamburger Waaren.
Stückrath & Co., Hamburg

Hamburger Waaren-Versand

empfehlen aus ihrem grossen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.

„Dienstboten-Kaffee“, sehr gut	„ 6.75	„Tafelreis“, per 5 Kilo	„ 3.50, „ 3, „ 2.30
„afr. Mocca“, sehr kräftig	„ 7.10	„Apfelsinen“ 5 Kilo ca. 30 Stück	„ 2.95
„Rio“ kräftig, schön	„ 7.30	„Pfeffer, schwarz“, per 5 Kilo	„ 13.40
„Salvador“, grün, hochfein, delicat	„ 8.35	„Piment“ Neugewürz per 5 Kilo	„ 8.—
„Perl Mocca“, afr., kräftig fein	„ 8.25	„Russ Kronsardinen“ ff p.5 Ko-Fass	„ 2.95
„Marella“ wie „Java“, goldgelb, hochfein	„ 9.80	„mar. Heringe“, ff per 5 Kilo-Fass	„ 3.45
„Costarica“, grün, fein stark	„ 10.50	„Matjes Heringe“ feinste, 25 Stück	„ 3.75
„Perlkaffee“, grün, kräftig	„ 10.50	„ff. Fettheringe“ à 40 Stück	„ 3.25
„Portorico“, grossbohlig, feinst	„ 11.25	„8 Dosen ff. Lachs“	„ 9.25
„Java, goldbraun“ feiner	„ 12.—	„8 „ f Rummer“	„ 9.95
„arab. Mocca“, verpfl., edel feurig	„ 11.25	„8 „ Aal in Gelee	„ 7.75
„Grusthee“, echter, ohne Staub pr. Kilo	„ 3.40	„Aal in Gelee“ per 5 Kilo-Fass	„ 6.25
„Congo“ kräftig, sehr fein	„ 4.90	„Elbcaviar Ia“ per 1 Kilo	„ 5.50
„Souchong“, milde, hochfein	„ 6.90	„Uralcaviar Ia“ per 1 Kilo	„ 7.25

Preis-courante über mehr als 300 Consum-Artikel franko zu Diensten.

Solnhofener Platten

zu Giebel- & Boden-Bekleidungen, sowie zu Beet- & Weg-Einfassungen empfiehlt billigst

J. J. Veil Stwe.
z. „Brünnele“, Schorndorf.

Die Dampf-Ziegelei und Falzziegel-Fabrik G. Groß, Schorndorf,

empfehlen in schöner, gutgebrannter Ware:

Herzfallziegel, Doppelfalzziegel, gewöhnliche Dachplatten, Firsziegel, Facade- & Hintermanerungssteine, Hohlsteine, Kaminsteine, Brunnensteine, Bier- und Formsteine, Kaminansätze, feuerfeste Steine,

Drainageröhren von 3—12 Centimeter Lichtweite und sichern prompte und billige Bedienung zu.

Dr. Schneider

Direktor der

Brauer - Akademie zu Worms

theilt mit, daß der Sommerkursus am 1. Mai beginnt und Programme durch ihn gratis zu erhalten sind.

Der Haus = Arzt,

oder

500 der besten, selten bekannt gewordenen Hausarzneimittel

gegen fast alle vorkommenden Krankheiten des Menschen.

als: Erkältung, Schnupfen, Husten, Kopfweh, Brustleiden, Magen schwäche, Diarrhoe, Sicht, Rheumatismus, erfrorene Glieder, Hautauschlag, Krätze, Hühneraugen, Warzen, Wunden, Lungenleiden, Schwindjucht, Leibschmerzen, Verschleimung, Universalpflaster und vieles Andere. Preis 1 Mark. Zu beziehen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Postnachnahme von

H. Haake,

Verlagsbuchhandlung in Bremen.

Alle, die an Nervenkrankheiten Schwächezuständen, geh. Krankheiten, oder an den vernichtenden Folgen jugendl. Sünden leiden, erhalten das deutsche Buch mit Prof. Dr. Flamer's Verordnungen und Recepten, — durch welche Kranke sicher curirt werden — unentgeltlich und frankirt zugesandt. Man adressire: An Dr. J. Hermann's Bureau in London, G., 38 Parkholme Rd. Dalston. Brief nach hier 20 Pf., Karte 10 Pf.

Oberländer

reine Saatwicken,

Oberländer

Kleesamen,

seidefrei,

empfehlen billigst, bei Abnahme von 1 Simit billiger.

Seiser Dunz.

Schuld- & Bürgscheine

hält vor uns die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Mein Lager in

Weißwaren,

werunter auch

Artitel für Konfirmanden,

ist sehr hübsch ausgestattet

und empfehle bei solider Waare billigst:

Damenkragen & Mandetten, Krausen am Stück, Kinderkragen, weiße & farbige seidene Schwäbchen, Vorsteckschleifen, Taschentücher

weiß und farbig,

schwarze & farbige Schürzen,

Tüllsanhons & Darben,

Mohairtücher & Mohairfanhons,

Corsetten, Hemdeinsätze, Sand-

schuhe,

Herrenkragen & Mandetten,

Cravatten, Hosenträger,

Wollene & Baumwollstrümpfe u.

Socken,

Kinderkittel farbig und weiß,

Kinderrieler & Säubchen,

Schürzchen für Kinder in Barchet,

Leinen, weiß, Wachstuch und Leder,

Kinderstrümpfe u.

Albert Zweigle.

W e l z h e i m .

Alle Gattungen

Osterwaaren

und

Bonbons

empfehlen bei den gegenwärtigen billigen Zuckerpreisen den Herren Kaufleuten und Wiederverkäufern sowie im Laden in schöner Waare, worunter viel Neuheiten, äußerst billig

H. Hohly.

Weingeist,

Branntwein,

(Trefler, Weizen = Korn)

Liqueure,

= Seidelbeergeist =

verkaufte von 2 Liter ab.

Bei Abnahme von über 20 Liter sind die Preise ausnahmsweise billig.

Albert Zweigle.

Viele Tausende

haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftstellers „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geheilt. Es sollte daher kein Kranker, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, verschmähen, sich das kleine Buch von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen. Man schreibe einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.

Pfistenkarten

werden sauber und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Frankfurter Goldkurs.

vom 18. März 1896. M.

20-Frankenstücke . . . 16 19—28
Dollars in Gold . . . 4 16—20